

# Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1961/62.

Generabversammlung der feuer. Feuerwehr  
in der Gastwirtschaft Baum am 22.2. 62.

Anwesend: 32 Mitglieder.

Um 20<sup>30</sup> eröffnete Ortsbrandmeister  
Eiskirchen die Jahreshauptversammlung  
und begrüßte alle Anwesende, besonders  
die beiden Ehrenmitglieder Bezirksbrand-  
meister Josef Schramm und Bürgermeister  
Walter Baum und gab anschließend die  
Tagesordnung bekannt.

## Tagesordnung

- 1) Totenehrung
- 2) Tätigkeitsbericht
- 3) Kassenbericht
- 4) Bekanntmachung der Unfallverhütungs-  
vorschriften
- 5) Freie Aussprache, Wünsche und  
Anträge.

Zu Punkt I. Totenehrung, erhoben sich  
sämtliche Anwesende von den Plätzen,  
um den verstorbenen und gefallenen  
Kameraden zu gedenken.

Zu Punkt II. Schriftführer Josef Mosch  
verlas den Tätigkeitsbericht über das  
verfllossene (veimin), Vereinsjahr.

Zu Punkt III. Kassier Karlheinz Kreisel

erstattete den Kassenbericht. Der Bericht wurde von den Kassensprüfern W. Fairsteumann, K. Kühn und Willi Kandler überprüft und für Richtig und in Ordnung befunden. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Zu Punkt IV. Ortsbrandeuerster K. Eiskirchen gab einen ausführlichen Bericht über die zusätzliche Unfallversicherung. Er machte alle Kameraden darauf aufmerksam, dass die Unfallversicherungen genau zu beachten sind.

Zu Punkt V. Es wurde beschlossen, dass eine Theaterfahrt stattfinden soll. Weiterhin wurde beschlossen Sommermützen für die Feuerwehrkameraden anzuschaffen.

Bürgermeister Walter Baum dankte allen Feuerwehrkameraden im Namen der ganzen Gemeinde für das Pflichtbewusstsein im Dienste der guten Sache. Insbesondere dankte er Ortsbrandeuerster Karl Eiskirchen für seinen steten Einsatz und überreichte ihm als Anerkennung ein Geschenk.

Bezirksbrandeuerster Schramm brachte in seiner mit großem Applaus bedachten Ansprache zum Ausdruck, dass er sich freut, wieder einmal mit seinen Heumethaler Feuerwehrkameraden beisammen sein zu können und spendete ein Gefäßchen Bier, welches mit großer Einsatzfreudigkeit getrunken wurde.

Mit einem kräftigen „Gut Schlauch“ und fröhlicher Stimmung, welche auch von den anwesenden Frauen der Feuerwehrkameraden verschönert

würde, fand die Generalversammlung einen schönen Abschluss.

Bei der infolge Holkenbruchähnlich entstandenen Hochwassers, welches in unserem Ort größere Schäden an Straßenpflaster anrichtete und tief-  
liegende Kellerräume überschwemmte, mußte unsere Wehr eingesetzt werden, die Keller leer zu pumpen.

Bei der Beerdigung unseres jungen aktiven Feuerwehrkameraden Walter Bitter, der so früh aus dem Leben scheiden mußte, erwies ihm unsere Wehr die letzte Ehre.

Die Kameraden J. Baum und K. Eiskirchen beteiligten sich an einem Sanitätalehrgang in Michelbach.

Zu dem Scheiterbrand in Lindeck am 17. 5. 62 wurde unsere Wehr alarmiert und war auch in kürzester Zeit bei der Brandstelle. Ein Eingreifen war jedoch nicht notwendig da es sich nicht um einen allzu-großen Brand handelte und außerdem ein Heutgreifen des Brandherdes nicht zu befürchten war.

Die Feuerwehrtätigkeiten waren stets gut besucht und der Ausbildungsstand zufriedenstellend.